

AUSTRALIA EAST TIMOR JAPAN NEW ZEALAND PAPUA NEW GUINEA PHILIPPINES BANGLADESH CHINA INDIA IRAQ ISRAEL MONGOLIA NEPAL NORTH KOREA PAKISTAN PALESTINE RUSSIAN FEDERATION SOUTH KOREA TURKEY AUSTRIA BELARUS BELGIUM BOSNIA AND HERZEGOVINA CROATIA CZECH REPUBLIC DENMARK ESTONIA FINLAND FRANCE GERMANY GIBRALTAR GREECE HUNGARY ICELAND ITALY LUXEMBOURG MACEDONIA NETHERLANDS NORWAY POLAND PORTUGAL RUSSIAN FEDERATION SERBIA SLOVAKIA SLOVENIA SPAIN SWEDEN SWITZERLAND TURKEY UNITED KINGDOM ALGERIA BENIN BURKINA FASO CAMEROON CÔTE D'IVOIRE R. OF THE CONGO EGYPT GAMBIA GHANA GUINEA BISSA GUINEA CONAKRY KENYA LIBERIA MALI MAURITANIA MOROCCO MOZAMBIQUE NIGER SENEGAL SIERRA LEONE SOUTH AFRICA SWAZILAND TANZANIA TOGO UGANDA ZAMBIA ARGENTINA BOLIVIA BRAZIL CANADA CHILE COLOMBIA COSTA RICA DOMINICAN REPUBLIC ECUADOR EL SALVADOR GUATEMALA HAITI HONDURAS MEXICO NICARAGUA PANAMA PARAGUAY PERU UNITED STATES URUGUAY VENEZUELA ANTARCTICA

Tausend Kraniche für den Frieden



countdown 71 Tage
2. Oktober 2009
2. Januar 2010

International Bulletin N°9
 22. Juli 2009
www.theworldmarch.org

Weltweiter Marsch Unterstützungstag

Der Hiroshima Gedenktag rückt immer näher und die Organisatoren des WWM bereiten sich auf Aktionen vor. In mehr als 300 Städten sind weltweit Aktionen geplant, die auf die furchtbaren Folgen aufmerksam machen wollen, die bereits eine kleine Atombombe auslösen kann. Diese eine kleine Atombombe hat 140.0000 Menschen das Leben gekostet, der Hälfte davon am Tag des Abwurfs, der Rest starb später durch Krankheiten und Unterernährung. Noch später folgten weitere Tote aufgrund furchtbarer Krebserkrankungen, wie bei Sadako Sasaki (siehe rechts). Dies schien jedoch nicht genug zu sein, denn bereits drei Tage später wiederholte sich dieser Horror in Nagasaki.

In den letzten Jahren standen die Menschen der atomaren Gefahr gleichgültig gegenüber, trotz der drohenden Gefahr tausender Mechanismen, die jederzeit gezündet werden können und trotz der Unfallgefahr, die eine ständige Bedrohung darstellt. Eine Bedrohung, die von der Mehrheit der Kommunikationsmedien ignoriert wird.

Der Besuch des Präsidenten Obama kürzlich in Moskau hat zu einer entspannteren Stimmung geführt, in der man besser über atomare Abrüstung sprechen kann. Im letzten Monat wurde eine Übereinkunft getroffen soviel Atomwaffen aufzubauen, wie noch nie zuvor. Aber dies ist nichts weiter als ein symbolischer Akt, denn es ist immer noch weniger als das in den internationalen Verträgen vereinbarte.

Es wurde auch kein

EQUADOR Die Veranstaltung "Tausend Kraniche für den Frieden" in der ecuadorianischen Hauptstadt war ein voller Erfolg. Im Laufe von drei Tagen haben Teilnehmer gelernt Kraniche zu falten und der Geschichte von Sadako Sasaki gelauscht, die mehr als einen dazu bewegt hat sich dieser symbolischen Origami Aktion für den Frieden anzuschließen. Dieses Jahr werden diese Kraniche dem Weltweiten Marsch für Frieden und Gewaltfreiheit gewidmet.

Sadako Sasaki war 2 Jahre alt, als am 6. August 1945 eine Atombombe auf ihr zu Hause in Hiroshima abgeworfen wurde. Mit 12 wurde bei ihr Leukämie festgestellt und man gab ihr noch ein Jahr zu leben. Ihr bester Freund besuchte sie im Krankenhaus und zeigte ihr wie man Kraniche aus Papier faltet, ein mystischer und in der japanischen Kultur heiliger Vogel. Die japanische Tradition besagt, wenn man tausend Kraniche faltet, wird ein lebender Kranich einen Wunsch erfüllen, wie ein langes Leben oder das Genesen von einer schweren Krankheit. Der Wunsch von Sadako ging nicht in Erfüllung, aber ihre Geschichte wurde zu einem Symbol für den Kampf um Frieden und die Kampagne gegen Atomwaffen. Bei dieser Aktion haben zum zweiten Mal hunderte Hände "Quito aus Papier" organisiert. Studenten verschiedenster Schulen falten Kraniche und lernen die



wundersame Welt des Origami kennen. Die Veranstaltung fand in den Räumen des Kultusministeriums statt und auch viele Lehrer und Familienangehörige waren anwesend, als die verschiedenen Werke dort ausgestellt wurden.

Die Werke werden der Gruppe „Säer der aktiven Gewaltfreiheit“ übergeben, sie sind die Förderer des Weltweiten Marsches in Ecuador und bereiten deren Ankunft im Dezember dieses Jahres vor. „In den Monaten, die noch bis zu diesem großen Ereignis verbleiben, wird der Origami Club „Quito aus Papier“ weiter Kraniche falten und seine Friedensbotschaft verbreiten“, teilte uns der Sprecher mit.

Elfenbeinküste – 900 km Werbetour für den Weltweiten Marsch

Vom 16. bis 23. Juni hat ein Promotioenteam eine Tour durch das westafrikanische Land gemacht und dabei Koordinationsteams in fünf Städten gegründet.

CÔTE D'IVOIRE Durch die finanzielle Unterstützung des Finanzministers wurde die Reise eines 13köpfigen Teams, bestehend aus 13 Weltmarsch Koordinatoren, möglich gemacht. An vielen Orten haben sie Veranstaltungen in Gang setzen können, die im November, wenn der Marsch das Land bereist, stattfinden werden.

Ausgerüstet mit 2080 Broschüren und einer Kontaktliste für jede Stadt, trat die Gruppe ihre Reise nach Yamoussoukro, Daloa, San Pedro, Agboville und Adzopé an. Der Weltweite Marsch wird am 02. Oktober gleichzeitig in diesen 5 Städten mit einer Auftaktveranstaltung starten. Dies ist auch der Beginn eines



WWM Promotion Team

Marsches durch das ganze Land, der ein Bewusstsein für Frieden und Gewaltfreiheit schaffen möchte.

Der Weltweite Marsch wird am 01. August öffentlich mit einem Konzert im Abidjan Stadion lanciert. 30 Künstler, Sänger und Comedians werden dort zusam-

men mit Sprechern und Vertretern verschiedener NGO's auftreten. Vor dem Konzert wird es einen symbolischen Marsch durch die Stadt geben, alle Programmpunkte werden im nationalen Fernsehen und Radio übertragen.

Fortuné Kouadio, Koordinator des Weltmarsches an der Elfenbeinküste sagte, "Wir würden uns freuen, wenn Vertreter des Marsches aus Togo, Benin, Mali, Burkina und Ghana diese große Veranstaltung an der Elfenbeinküste besuchen könnten, um auch hier zu sprechen. Das wird eine Veranstaltung für ganz Westafrika".



Rafa de la Rubia



Zeichen dafür gesetzt die Raketenabwehrsysteme zu stoppen. Es wird mehr brauchen als die guten Worte eines Präsidenten Obama, um der atomaren Gefahr ein Ende zu bereiten. Der Sprecher des WWM Rafael de la Rubia wird zum Gedenken an Hiroshima und Nagasaki nach Japan reisen. Er wird begleitet von einer Delegation von Welt ohne Kriege und wird dort die Gelegenheit nutzen ein Bewusstsein von „Null Toleranz“ für Atomwaffen zu verbreiten. De la Rubia sagte: „Wir werden unsere japanischen Freunde, die das Glück haben in ihrer Verfassung die Ablehnung von Kriegen als Konfliktlösungsmittel verankert zu haben, bitten dieses Projekt zu unterstützen, damit ihr Beispiel von anderen Ländern nachgeahmt wird. Wir wissen, nur der gemeinsame Druck der Bürger wird dazu führen, dass die Politiker andere Antworten geben und das notwendige tun, wenn nächstes Jahr der Atomwaffensperrevertrag neu verhandelt wird. Der Weltweite Marsch ist eine wunderbare Möglichkeit die weltweiten Machthaber diesen Druck der Bürger spüren zu lassen.“

Multikulturelles Fest in Madrid

Das Zentrum der Kulturen in Madrid organisierte im Vorfeld des 3. Tages des Dialogs der Kulturen, der am 24. Oktober in verschiedenen spanischen Städten stattfinden wird, ein Fest.

SPANIEN Am Sonntag, den 28. Juni fand im Zentrum der Kulturen de la Reina in Madrid ein festliches Treffen verschiedener Organisationen statt.

Am Morgen wurde der Marsch, auch mittels Videos, präsentiert, gefolgt von einem Workshop der Gewaltfreiheit und einem anderen zum Thema Spiele für die kulturelle Vielfalt. Gleichzeitig fanden weitere Kinderworkshops zu den Themen Lampenbasteln und Percussion statt.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen gab es einen regen Austausch über die Aktionsideen der einzelnen Organisationen zum Marsch. Hervorheben könnte man hier die Worte von Karina vom Ecuadorianischen Radio, die versprach die Aktionen zu veröffentlichen, wie auch die Worte von Olivia, die ihre Freude über die Unterstützung von 750 Jugendlichen der Indigenen Bevölkerung zum Ausdruck brachte.



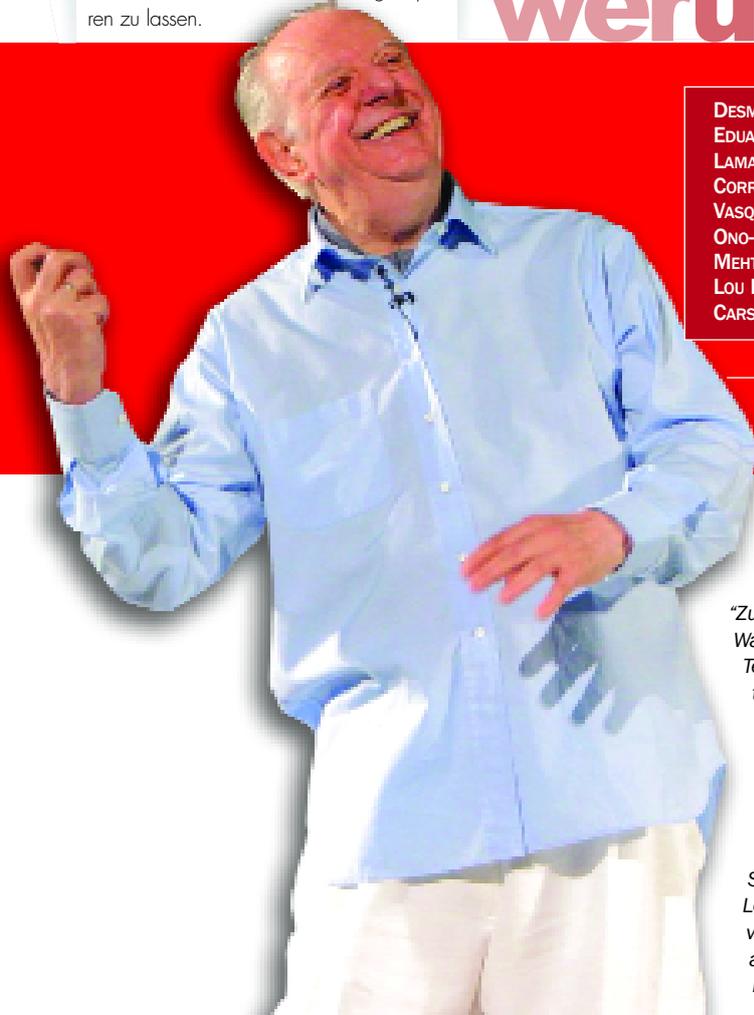
Presentation während des Madrid Events

Sara Tajuelo, Sprecherin des Zentrums der Kulturen, stellte den 3. Tag des Dialogs der Kulturen vor, der in verschiedenen spanischen Städten am 24. Oktober stattfinden wird und lud alle Anwesenden zu den Veranstaltungen am 06. August (Hiroshima Gedenktag) und den 02. Oktober (Tag der Gewaltfreiheit und Start des Weltweiten Marsches) ein.

Die Musikgruppe von Ana und Cristina spielten zum Abschluss der Veranstaltung und brachten das Publikum dazu die Stühle beiseite zu stellen und zu tanzen.

werunterstützt

DESMOND TUTU-SILO-JOSÉ SARAMAGO-RIGOBERTA MENCHÚ-
EDUARDO GALEANO-MAIRED CORRIGAN MAGUIRE-DALAI
LAMA-NOAM CHOMSKY-MICHELLE BACHELET-RAFAEL
CORREA -CRISTINA FERNANDEZ- EVO MORALES-TABARE
VASQUEZ-STJEPAN MESIC-QUEEN RANIA AL ABDULLAH-YOKO
ONO- VIGGO MORTENSEN-NOA-JUANES-BOB WILSON-ZUBIN
MEHTA -PENELOPE CRUZ-PEDRO ALMODOVAR-PHILIP GLASS-
LOU REED-LAURA PAUSINI-DANIEL BARENBOIM-CAROLYN
CARSON-JURY CHECHI-ISABEL ALLENDE-MALANGATANA

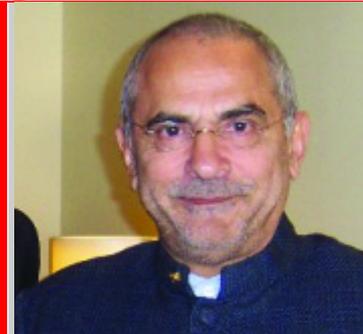


Dario Fo

ITALIEN NOBELPREISTRÄGER

Regisseur, Dramaturg, Schauspieler und Bühnenbildner. 1997 Nobelpreis für Literatur.

“Zu sagen ich bin nicht gewalttätig bedeutet nichts. Was kann ich tun um zu verhindern, dass dieser Teufelskreislauf der Gewalt weiter geht? Was bedeutet es Informationen gegen Gewalt zu produzieren? Reden, Dokumente zeigen, die Jugend mit einbeziehen bei der Ablehnung dieser schändlichen Taten der Zivilbevölkerung. Wir sehen jeden Tag Kriege und Gewalt in den Haltungen unserer Regierungen... dagegen müssen wir kämpfen... in einer effektiven und vor allem populären Sprache, immer mit viel Phantasie, dabei sollen die Leute nicht nur aufmerksam werden, sondern auch verstehen, dass wir kein Recht darauf haben uns als Bürger zu bezeichnen, wenn wir nicht für die Rechte anderer eintreten“



José Ramos Horta

OST-TIMOR NOBELPREISTRÄGER

Jose Manuel Ramos Horta ist der zweite Präsident von Ost Timor, seit seiner Unabhängigkeit von Indonesien. 1996 erhielt er gemeinsam mit anderen Friedensnobelpreis und wurde 2006 Premierminister. 2007 gewann er schließlich die Präsidentschaftswahlen.

Brüste für den Frieden: Der Weltweite Marsch begeht den ersten Sommertag in Prag.

TSSCHECHISCHE REPUBLIK Ein eher ungewöhnliches Bild bot sich den Menschen am 21. Juni in Prag, eine beachtliche Zahl von jungen Leuten, die ihren Oberkörper mit Friedenssymbolen bemalt hatten, flanierte durch die Stadt.

Zwei Künstler, aus einem berühmten Studio für Körpermalerei, zauberten wahrhafte Meisterwerke auf die Oberkörper der Jungen und Mädchen. Die Models und Künstler begaben sich zum Nationaltheater, angeführt wurde der Marsch von Lucie Vachová, der Miss Tschechische Republik. In einem Kostüm als Sommerkönigin fuhr sie in einem alten Cadillac voran.

Die Veranstaltung endete mit einem Konzert des Sängers Daniel Kraus.



Festival für Gewaltfreiheit mit „Rekord Besucherzahlen“

CANADA Das 5. "Day in the Park" Festival feiert Gewaltfreiheit.

Die Humanistische Bewegung in Kitchener-Waterloo, Kanada, hat am Samstag, den 27. Juni ihr 5. Festival für Gewaltfreiheit, "Day in the Park", mit ca. 1500 Menschen gefeiert. Auf der Veranstaltung auf der Insel Victoria Park trafen Gruppen, Anbieter, Bands und Redner zusammen und für die Kids gab es eine Spielwiese.

Matt Albrecht, der Organisator des Festivals, sagte, dies sei bisher der beste „Day in the Park“ gewesen. "Es war ein wunderbarer Tag, einer der besten Tage meines Lebens".

Der Weltweite Marsch war auf dem Festival sehr präsent, die Leute konnten sich online als Unterstützer eintragen. Jeder Besucher erhielt ein Willkommensgeschenk mit Informationen über den Marsch. Viele Leute haben sich bereit erklärt das nächste WWM Event in Kitchener mit zu organisieren - ein lebendiges Friedenszeichen am 21. September, dem Internationalen Tag für den Frieden.



Südkorea: Freiwillige des WWM trainieren Gewaltfreiheit

Das koreanische Weltmarschteam organisiert einen Workshop zu den Themen des Marsches.

SUDKOREA Am 22. Juni haben 70 Teilnehmer, unter ihnen Friedensaktivisten, Mitglieder weiterer NGO's und Studenten, an der Methodist Theological University in Seoul an einem Workshop teilgenommen.

Katherine Han, Repräsentantin von NVC und ausgebildete Trainerin von CNVC hat die Teilnehmer dazu angeleitet ihr Feindbild und ihre negative Energie zu verwandeln und sie in die Richtung einer gesellschaftlichen

Veränderung im Sinne der "Gewaltfreien Kommunikation" zu lenken.

Der interaktive Workshop bestand aus Rollenspielen, Gruppenaustausch und Brainstorming. Ziel war es mechanische Reaktionen und neue Wege zu entdecken, auf denen man Konflikte gewaltfrei, durch effektivere Kommunikationsmethoden lösen kann und nicht einfach nur Konflikte vermeidet.

Dr. Park Sung-Yong, WWM

Koordinatorin sagte nach dem Workshop: "Wir hoffen, dass mehr Menschen ihren inneren Frieden durch gewaltfreie Kommunikation finden werden, und dadurch versteckte Gewalt und Feindbilder umgehen".

Das koreanische Komitee für den Weltweiten Marsch für Frieden und Gewaltfreiheit, besteht aus mehr als 30 Frieden NGO's und plant viele wichtige Veranstaltungen zu den Themen Frieden und Gewaltfreiheit.

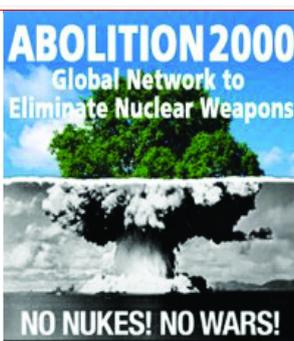


Workshopteilnehmer



Emergency
ITALIEN GESUNDHEIT

Emergency startet humanitäre Initiativen in Kriegsgebieten, um den Opfern – insbesondere in der Zivilbevölkerung – zu helfen. Emergency fühlt sich als Teil eines Weges, der durch die "Orte führt, in denen die Menschen leben. Wenn man die Erde auf diese Art erdenkt und definiert, ohne Grenzen und Fahnen, dann schließt man alle in das Schicksal jedes einzelnen mit ein. Frieden ist nicht nur die Zeit zwischen zwei Kriegen. Frieden ist die Politik der Freundschaft"



Abolition 2000
INTERNATIONAL GEWALTFREIHEIT

Abolition 2000 ist ein internationales globales Netzwerk, es arbeitet für die Abschaffung von Atomwaffen innerhalb einer bestimmten Zeit. Das Netzwerk ist für alle Organisationen offen, die das Statement von Abolition 2000 unterzeichnen. Ziel des Netzwerkes ist es auch für alle Gruppen, die sich zum Thema Atomkraft engagieren, ein Forum zum Austausch und auch zur Entwicklung gemeinsamer Aktivitäten zu schaffen.



Mayors for Peace
INTERNATIONAL GEWALTFREIHEIT

Organisation von Städten, die sich für Frieden einsetzen. Der derzeitige Bürgermeister von Hiroshima, Tadatoshi Akiba, ist der Präsident dieser Organisation. „Die einzige Hoffnung für den Weltfrieden ist die Abschaffung der Atombomben. Das ist eine Mutprobe, die wir schaffen müssen und können. Wenn wir dies schaffen, werden wir gemeinsam viele andere Probleme lösen können, denen wir uns stellen müssen“.



OPANAL
LATEINAMERIKA GEWALTFREIHEIT

Organisation zur Abschaffung von Atomwaffen in Lateinamerika und der Karibik. Die Organisation wurde gegründet um für die Einhaltung der Verträge von Tlatelolco zu sorgen. Sie ruft zu Konferenzen und Versammlungen über Vorschläge, Maßnahmen und Vorgehensweisen des Vertrags auf. Sie überprüft das Kontrollsystem und die Einhaltung der aus dem Vertrag hervorgehenden Verantwortlichkeiten.



Unitarian Universalists
HONG KONG RELIGION

Unitarian Universalists Hong ist eine nicht konfessionelle liberale Religion für alle Glaubensrichtungen. „Unsere Gemeinde regt zum freien, uneingeschränkten Forschen in der Welt der Religion, Spiritualität und Philosophie an.“ „Unitarian Universalists Hong Kong (UUHK) unterstützen die Ziele Frieden, Gerechtigkeit und gleiche Rechte für alle. Der Weltweite Marsch verkörpert die Ideale unseres Geistes. UUHK unterstützt die Anstrengungen für eine bessere Welt für alle“.



Geschichte der Atombombe

1898 haben der Physiker Pierre Curie und seine polnische Frau Maria Sklodowska-Curie das Uran, eine Substanz, die eine starke Radioaktivität besitzt, entdeckt.

1932 hat James Chadwick die Neutronen entdeckt

1934 meldete Leo Szilard sein Patent zur Theorie einer, nuklearen Kettenreaktion an.

1941 wurde das Projekt Manhattan zum Bau einer Atombombe gestartet.

Am **16. July 1945** wurde die erste Kernwaffe in der Alamogordo Wüste in Neu Mexiko, USA gezündet.

Am **6. August 1945** wurde eine Atomwaffe auf Uranbasis mit dem Namen Little Boy auf die japanische Stadt Hiroshima abgeworfen.

Drei Tage später, am **9. August 1945** wurde eine Plutoniumwaffe, Fat Man auf die Stadt Nagasaki abgeworfen.



Editorial team

- Daniela Mencarelli (Italy), Coordination
- Tony Robinson (UK / Poland), English edition.
- María Silvia Marini (Argentina) and María José López (Spain), Spanish edition.
- Carles Martín (Spain), Catalan edition.
- Giovanna Vascimino (Italy), Italian edition.
- Olivier Turquet (Italy), documentation
- Angelo Colella (Italy), design
- Helena Kasemir, Marita Simon (Germany), German edition

Contact: worldmarch@theworldmarch.org

Die Nationalversammlung von Mali unterstützt den Marsch

MALI Das kleine Westafrikanische Land Mali, bekannt durch die legendäre Stadt Timbuktu, bestätigt, dass die Nationalversammlung und der Präsident den Weltweiten Marsch unterstützen werden.

Die Republik Mali ist eine ehemalige französische Kolonie mit 12 Millionen Einwohnern. 90% der Bevölkerung sind Muslime. Mali ist das 7. Größte Land Afrikas und laut den Statistiken der Vereinten Nationen ist es eines der ärmsten Länder der Welt. Nach einer Nachfrage durch das nationale Förderteam ist soeben ein Schreiben angekommen, dass die Unterstützung durch die Nationalversammlung und deren Präsident Dioncounda Traoré bestätigt. In diesem Brief sagt Präsident Traoré: "Die Ziele dieses Marsches stimmen vollkommen mit den Verpflichtungen unseres Landes überein. Unser Land fördert den Frieden, das gegenseitige Verständnis und die Solidarität der Menschen. Ich kann ihnen versichern, dass wir, die Nationalversammlung und auch ich persönlich diese weltweite Veranstaltung von großer humanitärer Wirkung, vollkommen unterstützen werden".

Gaoussou BATHILY, Koordinator des Weltmarsches in Mali sagte: "Das ist eine wichtige Hilfe für uns!"



Chilenische Universitäten für den Weltmarsch

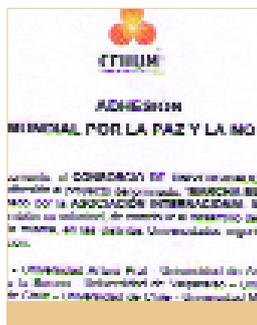
Die Vereinigung aller 16 staatlichen Universitäten Chiles entschieden sich, sich dem Weltmarsch anzuschließen und ihre volle Unterstützung zuzusichern.

Die Organisatoren des Weltmarsches in Chile erhielten die Nachricht, dass das Konsortium des chilenischen Staatsuniversitäten (CUECH) ihre Unterstützung bestätigt hat.

Präsident Juan Zolezzi Cid schrieb in seinem Brief, dass die CUECH "ihre Bereitschaft bekundet, der Entwicklung des Marsches beizutragen, indem sie die Werbung an den verschiedenen Universitäten des Konsortiums genehmigt und vereinfacht". Die staatlichen Universitäten Chiles sind bekannt als etablierte Institutionen, die unabhängig von politischen, religiö-

sen, wirtschaftlichen und jeglichen anderen Interessen sind.

Zolezzi Cid, der auch Rektor der Universität von Santiago de Chile ist, beendet seinen Brief mit: "Wir wünschen uns, sowohl Informationen über die Vorbereitung und Entwicklung des Marsches auf internationalem Niveau als auch über die Durchquerung Chiles zu erhalten und genehmigen, dass unsere Unterstützung über Medien und soziale Bereiche des Landes und auch international offiziell veröffentlicht und verbreitet werden darf".



ITALIEN



COSTARICA



PHILIPPINEN



GRICHENLAND



ISLAND



NEPAL



TSCHECHIEN

www.theworldmarch.org

FOR MORE INFORMATION CONTACT: